

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	11
<b>1 Das Intransitive der Bildung . . . . .</b>	<b>15</b>
1.1 Das Erkennen des Erkennens . . . . .	15
1.2 Selbsteinschließende Professionalität . . . . .	17
1.3 Systemische Haltung . . . . .	20
<b>2 Grundfragen einer Systemischen Pädagogik . . . . .</b>	<b>23</b>
2.1 Die Macht der Einflüsterungen und der uns anfallenden Interpretationen: zwei dekonstruktivistische Übungen . . . . .	23
2.2 Von der Beobachtung zum ethischen Umgang: Maßgaben einer Intransitiven Pädagogik . . . . .	29
2.3 Veränderung durch Selbstveränderung: Systemische Bildungstheorie ist reflexiv, nicht präskriptiv . . . . .	31
<b>3 Das Selbst: Homunculus oder Ausdruck der Evolution – Oder: Welche Akteure steuern die Persönlichkeitsentwicklung? . . . . .</b>	<b>36</b>
3.1 Das sozialisierte Selbst: Identität . . . . .	38
3.2 Das synaptische Selbst: Strukturbesonderheiten . . . . .	40
3.3 Das unverfügbare Selbst: Autonomie . . . . .	42
3.4 Das narrative Selbst: Texte und Archive . . . . .	44
3.5 Exkurs 1: Linguistic Return . . . . .	47
3.6 Das gespürte Selbst: Suche . . . . .	50
3.7 Exkurs 2: Die neue Freiheit des bewussten Selbst . . . . .	53
3.8 Das reflexible Selbst: Emotion und Entwurf . . . . .	56
<b>4 Zukunftsbilder der Pädagogik zwischen Kontinuität, Aufbruch und Kontemplation . . . . .</b>	<b>58</b>
4.1 Wir beobachten und denken im „Gefängnis unserer Sprache“ (Wittgenstein) . . . . .	58
4.2 Zukunft als Kontinuität: Die Antizipation späterer Anwendungssituationen . . . . .	60
4.3 Zukunft als Aufbruch: Die Antizipation des Noch-Nicht . . . . .	62
4.4 Zukunft als Auflösung: Die Kontemplation des Biographischen . . . . .	64

<b>5</b>	<b>Berufsbildung als Kompetenzentwicklung neu denken</b>	69
5.1	Die Muster der Berufsbildung wandeln sich, indem ich Beruf und berufliches Lernen in anderer Weise beobachte	69
5.2	Systemisches Denken und Handeln in der Berufsbildung – eine Fallstudie	75
5.3	Die Gebote des systemischen Denkens nach Fritz B. Simon	76
5.4	Berufliche Bildung: Vorbereitung oder Begleitung?	87
5.5	Die unterschiedlichen Muster des intergenerationalen Lernens	89
5.6	Berufsbildung als Persönlichkeitsentwicklung	94
<b>6</b>	<b>Erwachsenenbildung neu denken</b>	103
6.1	Erwachsenenpädagogik – eine junge Disziplin	103
6.2	Lebenslanges Lernen	105
6.3	Erwachsensein: „produktiv-realitätsverarbeitend“ oder „selbstverfanges Subjekt“	110
6.4	Kognition und Emotion in Lernprozessen	116
6.5	Emotion und Narration in der digitalen Welt	120
6.6	Die Erwachsenenendidaktik eines mediengestützten, emotionssensiblen Lernens	128
<b>7</b>	<b>Führen neu denken</b>	131
7.1	Führungskräftebildung als eine erwachsenenpädagogische Aufgabe	131
7.2	Der Fokus auf die betriebliche Selbstorganisation	132
7.3	Die selbsteinschließende Professionalität der Führung	135
7.4	Folgerungen für eine Gestaltung von nachhaltigen Veränderungsprozessen	138
<b>8</b>	<b>Erziehung neu denken</b>	144
8.1	Der erzieherische Bezug	144
8.2	Zwischen Technologiedefizit und Technologiehoffnung	147
8.3	Jenseits der Wenn-Dann-Gewissheiten	148
8.4	Jenseits der intentionalen Wirkung	150
8.5	Pädagogische Technologien sind Selbsttechnologien	151
8.6	Wirksam und nachhaltig erziehen	153

<b>9 Die Basis: Pädagogische Haltung</b>	166
9.1 Vorsicht Stufe!	166
9.2 Die Tendenz zum Selbst	170
9.3 Die Vielfalt der Leitbilder	170
<b>10 Pädagogische Ethik: Begleiten und Stärken</b>	175
10.1 Aus Wiederholungen befreien	176
10.2 Angewandte Erkenntnistheorie	179
10.3 Begleitung als Unterstützung kraftvoller Wirklichkeitskonstruktion	180
10.4 Epistemologie, Meditation und emotionale Selbstreflexion	188
10.5 Von der Problem- zur Lösungssicht	192
<b>11 „Am Anfang war .... die Gewalt?“ Anmerkungen zum machtheoretischen Defizit der Pädagogik</b>	203
11.1 Das Paradoxon der Toleranz	204
11.2 Das Paradoxon der Gewaltlosigkeit	206
11.3 Nachtrag (2024): Das Paradoxon der Ratlosigkeit	209
<b>12 Am richtigen Ort suchen</b>	211
12.1 Sehen wir die Welt so, wie sie ist, oder sehen wir sie so, wie wir sind?	212
12.2 Sind wir bewusst oder leben wir im Repeat-Modus – immer so bleiben zu wollen, wie wir haben werden können?	214
12.3 Welche Wissenschaft stärkt Professionalität und Wirksamkeit?	216
Literatur	219
Quellennachweise	231